

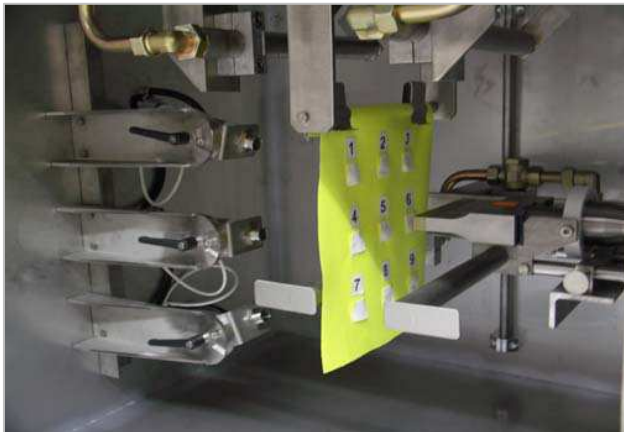


Klimastadt Best Practices: Gesamtverband textil+mode

Einsparung von Wärmeenergie durch Dämpfen von Textilien

Durch Verlagerung der Keimreduktion vom Waschen mit niedrigeren Temperaturen zum Dämpfen von Textilien sind beim Waschen Wärmeenergieeinsparungen von bis zu 25 % (etwa 30 GWh/a) möglich.

Bei der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln muss die hygienische Qualität der aufbereiteten Textilien gewährleistet werden. Dies wird u. a. durch eine desinfizierende Behandlung während des Waschens erreicht. Modisch gestaltete Berufskleidung kann durch übliche Desinfektionswaschverfahren geschädigt werden und muss dann schon nach einer relativ geringen Zahl von Aufbereitungszyklen durch Neuware ersetzt werden.



Modellfinisher mit Probe (Quelle: wfk)

Eine Verlagerung der Desinfektionsstufe in die Dämpfphase zum Glätten der Formteile kann dies prinzipiell verhindern, da hier hohe Temperaturen und gezielter Dampfeintrag gute Voraussetzungen für eine Keimreduktion sind. Zur Entwicklung desinfektionssicherer und schonender Finishverfahren wurden praxisübliche Finishverfahren in einer Modellanlage simuliert. Die entwickelten Dämpfprozesse ermöglichen bei reduzierten Waschttemperaturen unter Einhaltung des geforderten Hygieneniveaus Wärmeenergieeinsparungen von bis zu 30 GWh/a (AiF-Forschungsvorhaben 14673 N).

Kontakt:

wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e.V.
Campus Fichtenhain 11
47807 Krefeld
Tel. +49-2151-8210-110
Fax +49-2151-8210-197
st.piornack@wfk.de
www.wfk.de

Weiterführende Informationen:

<http://www.wfk.de/forschung/aif14673.php?sprache=deutsch>